



Was heißt (mehrsprachig) Sprechen in der postmigrantischen Gesellschaft?

ZMI-Sprachfest | Schwerpunktthema: Postmigration und Mehrsprachigkeit im Fokus
18. Februar 2025, Köln

Prof. Dr. Aysun Dođmuş | Fachgebiet: Erziehungswissenschaft
– Lehren und Lernen in der Migrationsgesellschaft – TU Berlin

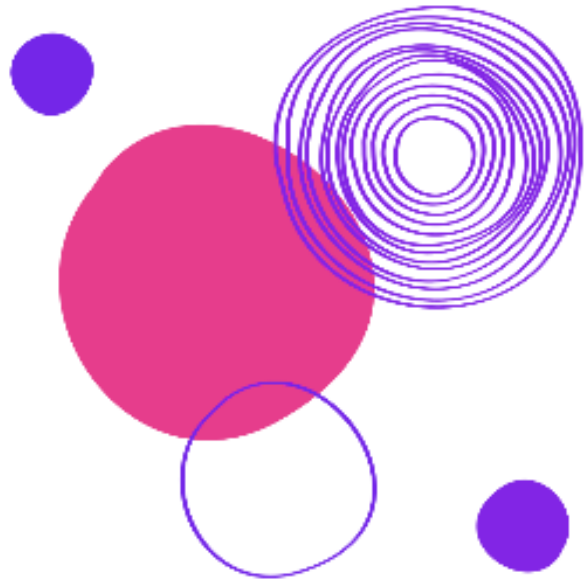
„Ideen [...], die dazu anleiten, die Dinge von ihrer Schattenseite her zu betrachten, um gewohnte Vorstellungen von Migration zu überdenken und irritierende Fragen zu stellen. [...] Diese Perspektive lenkt den Blick auf das Verdrängte, das Ausgesparte, erweitert das Blickfeld, setzt neue Akzente und eröffnet neue Wahrnehmungshorizonte.

(Yildiz 2022)

Postmigrantisches Denken

- kritische Auseinandersetzung mit hegemonialer Wissensproduktion
- Revision dessen, was erzählt und was weggelassen wurde
- Sichtbarmachung marginalisierter Geschichten und Wissensformen (ebd.)
- Zugangsmöglichkeiten und Fragerichtungen (Foroutan 2018)

Der strukturelle Möglichkeitsraum des (mehrsprachigen) Sprechens



1. Sprechen
2. Postmigration
3. Mehrsprachigkeit

1. Sprechen

- Informationsaustausch - Gedanken mitteilen (Herrmann 2013: 135)
- Grammatikalisches System – Sprachgemeinschaft (Saussure 1967: 16)
- Normalität von Konflikten und Missverständnissen (Schulz von Thun 2001: 117)
- Soziales Handeln (Weber 1980)

1. Sprechen

- ... als soziale Praxis (Bourdieu 2009: 137)
- ... „der Ort der Dialektik [...] von Strukturen und Habitusformen“ (Bourdieu 1987: 98)
- ... soziale Funktion
- Sozialität des Sprechens
 - Sprechen als Machtmittel
 - Sprechen als Praxis der Distinktion
 - (Re-)Produktion sozialer Unterscheidung
 - Funktionsweisen von Beleidigungen
 - ... orientieren sich an Abweichungen von der Norm (Herrmann 2013: 145)

1. Sprechen

„Wo bei den einen ein simples Heben der Augenbraue dafür ausreichen mag, um beim Gegenüber Scham- und Minderwertigkeitsgefühle auszulösen, müssen die anderen das ganze Arsenal an groben und obszönen Beschimpfungen bemühen, um bei ihrem Gegenüber überhaupt Gehör zu finden“. (Herrmann 2013: 146)

1. Sprechen

- „Illusion des Sprachkommunismus“ (Bourdieu 2012: 47)
„Die Sprachkompetenz, die ausreicht, um Sätze zu bilden, kann völlig unzureichend sein, um Sätze zu bilden, *auf die gehört wird*, Sätze, die in allen Situationen, in denen gesprochen wird, als *rezipierbar* anerkannt werden können. [...] Sprecher ohne legitime Sprachkompetenz sind in Wirklichkeit von sozialen Welten, in denen diese Kompetenz vorausgesetzt wird, ausgeschlossen oder zum Schweigen verurteilt.“ (ebd: 60)

1. Sprechen

- Konstruktion einer ‚gemeinsamen‘ Sprache – Sprachgemeinschaft (ebd.)
- Nationalstaat – politische Vereinheitlichung
- Reproduktion durch Institutionen – Durchsetzung der Allgemeingültigkeit
- Legitime Sprache als Norm – Implikationen der Einsprachigkeit
- Struktureller Möglichkeitsraum des Sprechens
- Unterscheidung von legitimen und illegitimen Sprecher:innen

2. Postmigration

- Verhältnis von Deutschland und Migration
- Präfix „post“ = gesellschaftliche Aushandlungsprozesse *nach* der Migration (Foroutan 2015)
 - „Geschichte (...) immer auch Migrationsgeschichte“ (Gogolin/Krüger-Potratz 2010: 28)
 - Keine Erinnerung als „deutsche Kulturgeschichte“ (Yıldırım-Krannig 2014: 60f.) – „migrationshistorischem Vakuum“ (Castro Varela 2009)
 - Migration als „Überraschung“ (Bukow/Heimel 2003: 14)
 - Konstruktion einer ethnisch-kulturell kodierter Nationalstaatenbildung (Krüger-Potratz 2005: 15ff.)

2. Postmigration

„in der Diskussion um das Thema Migration (geht es) immer auch um die Frage (...), wie und wo ein (nationalstaatlicher) Raum seine symbolischen Grenzen festlegen will und welcher Umgang innerhalb dieser Grenzen mit Differenz, Heterogenität und Ungleichheit angemessen ist. [...] Migration problematisiert (symbolisch-kulturelle) Grenzen [....], die natio-ethno-kulturelle Zugehörigkeiten definieren.“ (Mecheril 2010: 66)

3. Mehrsprachigkeit

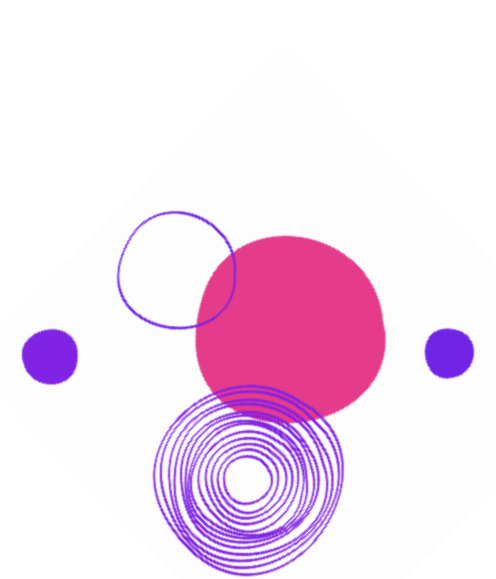
- ... als Widerstandspunkt
- ... Spannungsfeld von Norm und Widerstandspunkt
- **Doppelbotschaft im strukturellem Möglichkeitsraum**
- Reproduktion symbolischer Grenzen und natio-ethno-kultureller Zugehörigkeitsordnungen

3. Mehrsprachigkeit

- **Doppelbotschaft im strukturellem Möglichkeitsraum**

- Die mystische Metapher des Schlüssels
- Deutsch als Schlüssel ...
- Praktiken der Disziplinierung
- „Deutsch-Können“ (Khakpour 2022) wird erwartet
- Deutsch-Können irritiert
 - Du sprichst aber gut Deutsch!?
 - Du sprichst kein Italienisch!?
- „„Sei deutsch!‘ und: ‚Sei anders!‘“ (Battaglia 2007: 194)

3. Mehrsprachigkeit



Mehrsprachiges Sprechen
in der postmigrantischen Gesellschaft:

1. Momente der Verkennung
2. Momente der Beobachtung und Bewertung mit einem potentiellen Ausschluss aus dem symbolischen Zugehörigkeitsraum
3. Momente von Doppelbotschaften

Mehrsprachigkeit als Widerstandspunkt:

- Vorstellungen von Mehrsprachigkeit im normativen Rahmen der legitimen Sprache, der Einsprachigkeit und der legitimen Sprechende:innen befragen
- Mehrsprachige Sprecher:innen hören, *weil* sich *unser* Hören verändert



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

LITERATUR

- Battaglia, S. (2007): Die Repräsentation des Anderen im Alltagsgespräch: Akte der natio-ethno-kulturellen Belangung in Kontexten prekärer Zugehörigkeiten. In: A. Broden & P. Mecheril (Hg.): Re-Präsentationen. Dynamiken der Migrationsgesellschaft. Düsseldorf: IDA-NRW, S. 181-201.
- Bourdieu, P. (1987): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, P. (2009): Entwurf einer Theorie der Praxis. 2. Auflage. Frankfurt/ M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, P. (2012): Was heißt Sprechen? Zur Ökonomie des sprachlichen Tauschs. 2. Auflage. New academic press.
- Bukow, W.-D. & Heimel, I. (2003): Der Weg zur qualitativen Migrationsforschung. In: T. Badawia, F. Hamburger & M. Hummrich (Hg.): Wider die Ethnisierung einer Generation. Beiträge zur qualitativen Migrationsforschung. Frankfurt/M.: IKO-Verlag, S. 13-40.
- Castro Varela, M. d. M. (2009): Migrationshistorisches Vakuum? Zum Selbstverständnis Deutschlands als Einwanderungsland. In: D. Lange & A. Polat (Hg.): Unsere Wirklichkeit ist anders. Migration und Alltag. Perspektiven politischer Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 81-94.
- Foroutan, N. (2015): Die postmigrantische Gesellschaft. Online: <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/205190/die-postmigrantische-gesellschaft/>
- Foroutan, N. (2018): Die postmigrantische Perspektive: Aushandlungsprozesse in pluralen Gesellschaften. In: Marc Hill & Erol Yildiz (Hg.): Postmigrantische Visionen. Erfahrungen – Ideen – Reflexionen. Bielefeld: Transcript, S. 15-28.
- Gogolin, I. & Krüger-Potratz, M. (2010): Einführung in die interkulturelle Pädagogik. 2. Auflage. Le-verkusen: Barbara Budrich Verlag.
- Herrmann, S. K. (2013). Was heißt sprechen? Sozialität, Gewalt und Leiblichkeit der Sprache bei Pierre Bourdieu. In Emmanuel Alloa & Miriam Fischer (eds.), Leib und Sprache. Zur Reflexivität verkörperter Ausdrucksformen. Velbrück. pp. 135-156.
- Khakpour, N. (2022): Deutsch-Können. Schulisch umkämpftes Artikulationsgeschehen. Weinheim: Beltz.
- Krüger-Potratz, M. (2005): Interkulturelle Bildung. Eine Einführung. Münster: Waxmann.
- Mecheril, P. (2010): Migrationspädagogik. Hinführung zu einer Perspektive. In: P. Mecheril, Castro Varela, del Mar M., Dirim, I., Kalpaka, A. & Melter, C. (2010). BACHELOR | MASTER: Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz, 7-22.
- Saussure, F. de (1967). Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Berlin.
- Schulz von Thun, F. (2001): Miteinander Reden 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. 20. Auflage. Reinbek: Rowohlt.
- Weber M. (1980): Wirtschaft und Gesellschaft: Grundriss der verstehenden Soziologie. Hrsg.: Johannes Winckelmann. 5. Auflage. J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen
- Yıldırım-Krannig, Y. (2014): Kultur zwischen Nationalstaatlichkeit und Migration. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel. Bielefeld: Transcript.
- Yildiz, E. (2022): „postmigrantisch“, in: Inken Bartels, Isabella Löhr, Christiane Reinecke, Philipp Schäfer, Laura Stielike (Hg.), Inventar der Migrationsbegriffe, 20.01.2022. Online: www.migrationsbegriffe.de/postmigrantisch